



Jahresbericht 2003 / 2004

Betrieb



Trägerverein: Forum Samstager

Trägerschaft: politische Gemeinde Richterswil
reformierte Kirchgemeinde Richterswil
katholische Kirchenstiftung Samstager
katholische Pfarrkirchenstiftung Richterswil

Als Trägerverein des Dorf-Treffs Samstagern freuen wir uns, bereits wieder von einem gelungenen Betriebsjahr berichten zu können. Der Raum wird unseren Vorstellungen entsprechend von verschiedenen Gruppierungen genutzt. Die Betriebsgruppe ist nach wie vor zuständig für die Organisation und Pflege der Räume. Diese hat auch offene Ohren für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge.

An dieser Stelle möchte ich allen Aktiven der Betriebsgruppe herzlich für ihren unentgeltlichen Einsatz danken. Sie sind diejenigen, die eine weitgehend ausgeglichene Jahresrechnung ermöglichen und dem Dorf-Treff die freundliche Atmosphäre geben, die wir dort antreffen können.

Präsidentin Trägerverein

Bernadette Dubs

Aus der Betriebsgruppe



Das sechste Betriebsjahr verlief eher etwas ruhiger und ohne auffällige Geschehnisse. Trotzdem gibt es einiges zu berichten. An den zwei Sitzungen im Herbst und Frühjahr hat sich die Betriebsgruppe mit den laufenden und anstehenden Aufgaben befasst und die nötigen Entscheide erwirkt. Das Adventsfenster, worüber ich im Frühjahrsbulletin berichtete, wurde von den vielen Besuchern sehr geschätzt.



Die personelle Besetzung in der Betriebsgruppe ist nach wie vor optimal. Die Aufgabe der ehemaligen Protokollführerin Marlen Zocchi wird von Judith Attinger kompetent weitergeführt. Für die Raumpflege hat Anita Touzinsky ihr Engagement für ein weiteres Jahr zugesichert. Anita hat bestätigt, dass zu den Räumen und dessen Inventar im vergangenen Jahr vermehrt Sorgfalt getragen wurde. Darüber sind wir erfreut und hoffen weiterhin auf achtsamen Umgang mit den Einrichtungen.

Alle weiteren Aufgaben werden von bewährten Gruppenmitgliedern wahrgenommen. Für die ehrenamtlich geleistete Arbeit im vergangenen Betriebsjahr möchte ich dem Team ganz herzlich danken. Als Anerkennung durfte die Betriebsgruppe im Restaurant Sternensee bei einem feinen Nachtessen in gemütlicher Stimmung einen schönen Abend verbringen.

Auf die Generalversammlung verlässt Katharina Riesen auf persönlichen Wunsch die Betriebsgruppe. Katharina war es, die 1997 mit viel Mut und Zuversicht die Initiative ergriff, eine multikulturelle Begegnungsstätte in Samstagen zu schaffen und dadurch eines der Hauptziele des Forum Samstagen ermöglichte. Mit Beharrlichkeit, zielstrebig und sozial kompetent, hat sie sich von Beginn an mit vollem Engagement für das Projekt Dorf-Treff eingesetzt. Durch ihr Aufgaben übergreifendes Wirken prägte sie den Dorf-Treff in jeder Hinsicht. Liebe Katharina, die vielen BenutzerInnen sowie die Betriebsgruppe danken dir ganz herzlich für die Verwirklichung dieser Vision.

Koordination / Belegung

Die Koordinationsarbeit konnte im vergangenen Jahr dank Internet mit weniger Aufwand flexibler und direkter gestaltet werden. Das Kommunikationssystem wurde damit erweitert und vereinfacht. In der Belegung sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

- Der Kolibri der reformierten Kirche ist zu einer beachtlichen Grösse herangewachsen. Die Räume im Dorf-Treff sind für diese Gruppengrösse und deren kreative Unterrichtsgestaltung knapp geworden. Seit Beginn des neuen Schuljahrs hat dieser im Schulhaus Samstagen einen neuen Platz.
- Für den Mittagstisch sind die Räume in dieser Art ebenso etwas knapp. Insbesondere haben die Kinder nach dem Mittagessen kaum Auslauf, beziehungsweise Bewegungsfreiheit zum Spielen. Mangels angemeldeter Kinder und HelferInnen hat sich die Gruppe Mittagstisch per Schuljahresende 2004 aufgelöst.
- Die Tibetergruppe, welche eine regelmässige Benutzerin des Dorf-Treffs war, wurde stetig kleiner, hatte somit kaum mehr Bedarf und kündigte per Januar 2004 ihren Vertrag.
- Die Spielgruppe hat ihre Präsenz ausgebaut und ist seit September 2004 jeweils am Freitagmorgen von 8-12 Uhr zusätzlich im Dorf-Treff aktiv.
- Die Mütter- und Väterberatung hat ihr Angebot um einige Sitzungen erweitert.
- Auf privater Seite wurde für eine regelmässige Benützung ein weiterer Vertrag abgeschlossen.
- Das Angebot für die Vereine von Samstagen und Richterswil, die Räume einmal im Jahr für eine Sitzung zu benützen, bleibt einstweilen aufrecht erhalten.

Grundsätzlich soll der Dorf-Treff-Betrieb kostendeckend sein. Dazu ist es nötig, dass sich gebührenpflichtige- und gebührenfreie BenutzerInnen die Balance halten. In der Betriebsgruppe erachten wir es als eine unserer Kernaufgaben, laufend dafür zu sorgen.

Im Übrigen kann eine durchschnittliche Auslastung verzeichnet werden. Einstweilen hat es noch offene Mieteinheiten oder halbe Tage, übers Wochenende sogar ganze Tage. Die aktuellen Belegungspläne liegen im Dorf-Treff auf und können auch im Internet unter www.forum-samstagen.ch abgerufen werden.

Aussichten

Die Organisation fürs diesjährige Adventsfenster vom Samstag 4. Dezember 2004 haben Monika Rotach und Manuela Wyss von der Spielgruppe übernommen. Die Betriebsgruppe freut sich auf regen Besuch aus der Bevölkerung von Samstagern und Richterswil.

Die Aufgaben von Katharina Riesen werden von Jeannine Blom übernommen, die an der Generalversammlung neu in den Vorstand gewählt wird.

Im neuen Jahr sind keine nennenswerten Veränderungen oder Investitionen vorgesehen. Die Sanierung der Eingangstüre im Dorf-Treff wird durch die HausbesitzerInnen an die Hand genommen. Mit Bezug der neuen Wohnüberbauung Feld an der Stationsstrasse, sowie den weiteren fertig gestellten Neuwohnbauten in Samstagern ist mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen.

Leiter Betriebsgruppe

Beat Böll

Dorf-Treff Belegung im 6. Betriebsjahr ab 1. Aug. 2003 bis 31. Juli 2004

Gruppierung	r	e	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Tot Std.
JS Horgen Mü+Vä-Beratung	X		10	10	10	10	15	10	10	10	10	10	10	10	125
Ref. Kirchgem. Richterswil	X			5	5		10		5	5	5	5	5		45
Ref. Kirchgem. Richterswil Domino Unti	X			2	2	2	2	2		2	2	2	2		18
Ref. Kirchgem. Richterswil Kolibri	X		4	4	4	4		4	4	4	4	4	4		40
Kath. Kirchgem. Richterswil	X						4	9							13
Forum Sitzungen und Anlässe	X			10		133	33	14		17	5	8	3		223
Mittagstisch	X		12	30	12	18	18	24	12		6	24	24	6	186
Videonachmittag		X		6											6
Spielgruppe Kängi Samstagern	X		24	48	32	36	36	48	24	50	26	48	50	16	438
Frau Müller Stillberatung	X		6		6	6	6	6	6	12		12		12	72
Muki-Treff Samstagern	X		8	20	16	16	12	16	16	20	16	16	20	16	192
Geburtsvorbereitung Babymassage	X		16	20	16	12	12	16	8	20	8	16	16	16	176
Pfadi Richterswil													5		5
Nordische Tanzgruppe Samstagern		X						8							8
Tibeter-Vereinigung Bez. Horgen		X	5	5	5	5									20
Avesani Fahrschule		X										10	10		20
Eltern Plus Samstagern		X								8		3	8		19
Private Familienfeste Samstagern		X			5	6	8		10	5					34
Vereine		X					3				4		4		11
Total Stunden			85	160	113	248	159	157	95	146	86	145	148	76	1651

r = regelmässig e = einzeln

Stimmungsbilder und Einblicke in den Betrieb

Beratungsangebot der Kleinkindberatung des Jugendsekretariats in Horgen

Mütter- und Väterberatung

Beratung für Eltern von Säuglingen und Vorschulkindern

Die Kleinkindberatung Horgen benützte im vergangenen Jahr vermehrt die Räumlichkeiten des Dorf-Treffs. Die Mütterberatung fand neu zweimal und die Erziehungsberatung wie bisher mehrheitlich einmal im Monat statt. Die Räumlichkeiten des Dorf-Treffs erlauben es, dass auch die Erziehungsberaterin, Frau Catherine Bernhart, Beratungen während der Mütterberatung anbieten kann.



Verschiedene Themen werden in den Beratungsgesprächen besprochen.



Besonders häufig ab dem 2. Lebensjahr sind Fragen zum Thema «Grenzen setzen».

Die meisten Eltern machen sich schon vor der Geburt ihres Kindes Gedanken darüber wie sie es erziehen möchten. Dass dies gar nicht so einfach ist, zeigt sich spätestens, wenn die kleinen Persönchen beginnen ihre Autonomie zu erproben. Wie aber soll man diesen draufgängerischen Entdeckern sinnvoll die notwendigen Grenzen setzen?



Kleine Kinder müssen ihre menschliche und materielle Umwelt erforschen. Sie tun das meist handgreiflich und beharrlich. Da sie vernünftigen Argumenten eigentlich noch nicht zugänglich sind, geraten viele Eltern gerade in dieser Lebensphase an den Rand der Verzweiflung. Sie möchten ihrem Kind Raum geben sich zu entfalten und eigene Erfahrungen zu machen, gleichzeitig soll es aber lernen, Regeln einzuhalten und auf andere Rücksicht zu nehmen. Vorerst ist das Gegenüber, mit dem sie zu verhandeln suchen, jedoch egozentrisch, hat noch keinen Zeitbegriff und kann deshalb nicht gut warten, kann selber noch nicht gut verhandeln, weil es erst daran ist, sich der Sprache zu bemächtigen und es reagiert auf Frustration mit unbändiger Wut.

Wir erleben in unserem Beratungsalltag wie die kleinen Wesen ihre Eltern ganz schön hilflos und erschöpft machen können. Aus dieser Hilflosigkeit und Ermüdung heraus entsteht eine heftige Wut, die für Eltern manchmal schwer zu kontrollieren ist. Kinder im Kleinkindalter sind ja erst dabei, sich jene kommunikativen Kompetenzen von ihren Eltern und Erziehern anzueignen, die es für ein gewaltfreies Aushandeln von Konflikten braucht. Das heisst, Eltern mit kleinen Kindern brauchen oft neue Strategien, um mit Momenten eigener Wut fertig zu werden, ohne dass eben die Hand ausrutscht. Es geht um die Frage, was den jeweiligen Eltern hilft, sich im Moment der Auseinandersetzung aus dem Sog kindlicher Kommunikationsformen zu befreien und genügend Atemluft zu haben, um den Rest der Auseinandersetzung mit mehr Gelassenheit hinter sich zu bringen. Lösungen können individuell sehr verschieden sein. Es gilt herauszufinden, was dazu beiträgt dass die Situation sich zuspitzt, um anschliessend die ganz persönlichen Ressourcen für den Alltag zu entdecken.

In der Kleinkindberatung Horgen finden Eltern in dieser Lebensphase Beratung und Unterstützung im Erziehungsalltag. Telefonsprechstunde, Mütterberatungsnachmittage, Hausbesuche und Gespräche im Büro der Mitarbeiterinnen, sowie ein Entlastungsdienst sind die Angebote, welche Eltern je nach ihren Bedürfnissen nutzen können.

C. Bernhart

lic. phil. Psychologin FSP

S. Lätsch

Mütterberaterin HFD



Kolibri

Seit 4 Jahren konnten wir mit unserer Kolibrigruppe die Räumlichkeiten des Dorf-Treffs benützen. Den Kindern und uns Leiterinnen hat es immer sehr gut gefallen. Auf das neue Schuljahr können wir im Schulhaus Samstagern unseren Kolibriunterricht durchführen.

Viele Eltern haben uns angefragt, weshalb wir nicht mehr im Dorf-Treff weiter machen.

Unsere einfache Erklärung war, leider hatten wir im Dorf-Treff keine Möglichkeit mit den Kindern nach draussen zu gehen. Die angrenzende Stationsstrasse ist nicht ganz ungefährlich.

Jetzt im Schulhaus können die Kinder in der Pause auf dem grossen Platz ihren Kopf auslüften, sich austoben und sind dann wieder fit für die zweite Stunde des Kolibriunterrichts.

Für die Dominogruppe bleibt alles beim Alten. Meine Kollegin Susanne Nützi und ich unterrichten weiterhin im Dorf-Treff.

Milena Kamm



Domino

kirchlicher treff für kinder von 10 und 11 jahren

Der „Dominotreff“ ist die Weiterführung des „Kolibritreff“. Im August 03 konnten wir mit einer Gruppe von 14 Kindern starten. Die Kinder sind zwischen 9 und 12 Jahre alt und besuchen die 4. - 6. Klasse.

Einmal monatlich treffen wir uns im Dorf-Treff. Wir spielen, basteln, singen, diskutieren, machen Musik, beten, erzählen Geschichten und schauen Filme an. Ein feines Essen wird in der Küche von uns Leiterinnen für alle zubereitet.

Der Dorf-Treff bietet uns, dank den zwei vorhandenen Räumen, auch die Möglichkeit in verschiedenen Gruppen zu arbeiten.



Milena Kamm und ich freuen uns bereits wieder auf spannende Abende mit unseren Dominokids.

Susanne Nützi

Anlässe des Forum Samstagern

Arbeitsgruppe Schule / Eltern

Mittagstisch

Das zweite Betriebsjahr des Mittagstisches hatte Sonnen- und Schattenseiten, wie es im Leben so ist.

Zu Beginn des Jahres hatten wir einen schönen Stamm an Kindern und dank der gemachten Erfahrungen liefen die Vorbereitung und die Durchführung gut und reibungslos. Einzig die Lautstärke und die Lebendigkeit der Kinder waren manchmal problematisch.

Leider kamen dann einzelne Kinder nicht mehr und es zeichnete sich ein weiterer Abgang von bewährten Helferinnen ab.

So beschloss das Team an seiner Sitzung vom 5. Juli 2004, dass nach den Sommerferien kein Mittagstisch mehr stattfinden wird. Wir hatten alle gehofft, den Mittagstisch bis zur Schulhaus-eröffnung in einem Jahr weiterführen zu können und somit einen nahtlosen Übergang zum Hort zu schaffen. Dies ist uns leider nicht gelungen.

Das Team des Dorf-Treffs unter der Leitung von Beat Böll ist uns bei der Reservation und bezüglich Mietkonditionen immer sehr entgegen-



gekommen und hat uns nie Steine in den Weg gelegt. Dafür möchten wir allen ganz herzlich danken.

Auch bei allen Anderen, die den Betrieb des Mittagstisches möglich gemacht haben, bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen dem Dorf-Treff noch viele weitere gute Jahre mit offenen Türen und spannenden Begegnungen.

Christine Merseburger

Arbeitsgruppe Kerzenziehen

Dieser Anlass im November war wiederum ein voller Erfolg und verlief glücklicherweise ohne Zwischenfälle. Der Andrang hatte die letzten Jahre übertroffen und wir erzielten einen Reinerlös von über 3000 Franken. Wir lebten von den angelegten Vorräten und so fielen keine grösseren Anschaffungen von Wachs an. Der Einsatz zahlreicher Helferinnen ermöglichte uns einen reibungslosen Ablauf. Am Kreativtisch konnten die Kinder ihre selbstgezogenen Kunstwerke nach ihren Wünschen gestalten lassen. Der Erwachsenenabend wurde von einer gemischten Gruppe genutzt und am Freitagabend hielten die Dominogruppen Richterswil/Samstagern ihr monatliches Treffen beim Kerzenziehen ab.

Annelies Gangl & Susanne Nützi

Spielgruppe Kängi

Freud und Leid im Spielgruppenalltag. Im Spielgruppenjahr 03/04 starteten wir mit einer relativ kleinen Gruppe. Bereits zum Samichlaus waren wir auf stattliche 24 Kinder angewachsen, welche gespannt und mit grossen Kinderaugen auf den Chlaus warteten. Dieser kam uns samt Schmutzli im Wald besuchen. Die Vorweihnachtszeit verbrachten wir mit Basteln und Geschichten erzählen. Als sich die Vorboten des Frühlings ankündigten, waren wir mit Ostereierfärben beschäftigt. Ein Erlebnis der besonderen Art ist der monatliche Waldmorgen, wo wir Kräuter suchen, Tee kochen, etc. und so der Natur näher kommen.

Kaum war die wärmere Jahreszeit angebrochen ging's ans Organisieren des alljährlichen Reisli, welches uns auf den Spyri-Spielplatz auf dem Hirzel führte. Wir verbrachten mit den Kängi-Kid's sowie deren Geschwistern und Eltern einen abenteuerlichen Tag. Das Wetter erlaubte uns zu grillieren, Geschichten zu hören sowie die Abschlussgeschenke zu verteilen.



Der Abschied von Kindern fällt bisweilen sehr schwer, hat man sich doch binnen eines oder zwei Jahren wöchentlich gesehen und die Entwicklung, die Hoch und Tiefs eines jeden Kindes mitverfolgt. So erleben wir, wie Beziehungen zu einzelnen Kindern und deren Eltern enger werden können, was

zu vielen interessanten und lehrreichen Stunden führt. Der Dorf-Treff ist das Herzstück unseres Wirkens und ermöglicht diese Spielgruppengemeinschaft.

Die Spielgruppenleiterinnen

Monika Rotach & Manuela Wyss

MUKI Treff und Chrabbelgruppe, Samstagern

Da uns im MUKI Treff erstgeborene Chrabbelkinder fehlten, starteten wir nach den Sommerferien 2003 neu mit einer Chrabbelgruppe. Somit fanden am Dienstagnachmittag alternierend der MUKI Treff (2 - 5 jährige Kinder) und die Chrabbelgruppe (0 - 2 jährige Kinder) statt.

MUKI Treff

Regelmässig trafen sich ca. 10 Frauen, mit mittlerweile je zwei Kindern, in den Räumlichkeiten des Dorf-Treffs zum gemeinsamen Basteln, Spielen, Plaudern, Ideen austauschen, Zvieressen,.... Manchmal findet auch ein Papi den Weg in den Dorf-Treff.

Bei schönem Wetter waren wir auch draussen zum Baden oder Schlitteln oder auf dem grossen Spielplatz beim Schulhaus.

Unser MUKI-Reisli kurz nach den Sommerferien führte uns auf den Hirzel auf einen grossen Waldspielplatz. Kurz vor der Räbechilbi schnitzten wir mit den Kindern Räben und veranstal-

teten selber einen Räbeliechtliumzug durch Samstagern, der mit Punsch, Kuchen und Olivenbrötchen auf dem grossen Spielplatz endete. Der Samichlaus besuchte auch uns im Dorf-Treff und erzählte den Kindern eine liebe Geschichte. Leider fiel das Bräteln mit der ganzen Familie kurz vor den Sommerferien ins Wasser.

Wichtig sind uns auch die Anlässe „Öppis fürs Mami“: gemeinsamer Spaziergang in eine Besenbeiz, gemeinsames Adventskranzbinden, Wanderung auf den Rossberg mit Fondueessen (die Schlittelfahrt danach fiel leider ins Grüne), Minigolfspielen und Glaceessen. Bei diesen Anlässen können wir einmal ungestört plaudern.

Chrabelgruppe

Die Chrabelgruppe schien ein grosses Bedürfnis zu sein. Bald einmal erschienen regelmässig bis 9 Mamis oder auch Papis mit ihren Säuglingen und Chrabelkindern zum Spielen, Plaudern und Zvieri essen. Bei schönem Wetter machten wir oft zuerst einen Spaziergang und trafen uns dann zum Zvieri im Dorf-Treff. Kurz vor dem Jahreswechsel konnten wir zwei Frauen zur Mitorganisation der Chrabelgruppe gewinnen.



Die Anlässe des Muki Treffs galten auch für die Chrabelgruppe.

Judith Attinger



Babymassage

Auch im jüngsten Betriebsjahr wurde der kleine Raum des Dorf-Treffs von Müttern und Vätern mit ihren Babys, welche vom Angebot Baby-massage-Kurs Gebrauch machten, rege benutzt.

Die kleinen Babys durften eine wohltuende Massage geniessen, welche die Mamis oder Papis bei mir im Kurs lernten.

Regula Leuthold

Jahresabschluss Betrieb 2003/2004

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>	
Heizung	719.75		1
Versicherungen	623.20		2
Strom	284.20		3
Administration und Verwaltung	0.00		4
Abwart	1'050.00		5
Verbrauchsmaterial	1'263.75		6
Getränke	303.50		7
Rückstellung	0.00		8
Bauliche Anpassungen/Inventar	314.00		9
Spesen Postcheck-Konto	31.50		10
Verrechnungssteuer	4.20		16
Reserven	0.00		11
Jahresmiete	16'000.00		18
Spesen Bank-Konto	0.70		
Mietzinsbeiträge der Trägerschaft		16'000.00	18
Mieteinnahmen	30.00	3'655.00	12
Bareinnahmen Stoppkasse		234.40	13
Bareinnahmen Offener Dorf-Treff		0.00	14
Spenden		270.00	15
Zinsertrag Postcheck-Konto		11.95	16
Spende und Zinsertrag Bankkonto Sparcassa		210.60	
Total	20'624.80	20'381.95	
Einnahmenüberschuss / -verlust	-242.85		
	20'381.95	20'381.95	
	=====	=====	
Schlüsseldepot Stand per 31.07.2003		1'050.00	
Veränderung	75.00	125.00	17
Total		1'100.00	
Schlüsseldepot Stand per 31.07.2004		1'100.00	
		=====	
Vermögen			
Vermögen Dorf-Treff-Betrieb am 31.07.2003		8'243.75	
Einnahmenverlust der laufenden Rechnung		-242.85	
Vermögen Dorf-Treff-Betrieb am 31.07.2004		8'000.90	
Postcheck-Konto 87-408103-4	6'738.75		
Sparkonto Sparcassa	2'362.15		
Schlüsseldepot		1'100.00	
Bestand	9'100.90	9'100.90	
	=====	=====	

Betriebsbudget 2004/2005

	<u>2004/2005</u>	<u>2003/2004</u>
<u>Ausgaben</u>		
Heizung	800.00	900.00
Versicherungen	650.00	650.00
Strom	350.00	500.00
Administration und Verwaltung	0.00	0.00
Abwart	1'400.00	1'400.00
Verbrauchsmaterial	1'500.00	2'000.00
Getränke	500.00	500.00
Rückstellung	500.00	500.00
Bauliche Anpassungen/Inventar	500.00	500.00
Spesen Postcheck-Konto	50.00	50.00
Schlüsseldepot	100.00	100.00
Reserven	500.00	500.00
	-----	-----
Total Ausgaben	6'850.00	7'600.00
<u>Einnahmen</u>		
Mieteinnahmen	4'000.00	6'000.00
Bareinnahmen Stoppkasse	200.00	500.00
Bareinnahmen Offener Dorf-Treff	0.00	0.00
Spenden	200.00	600.00
Zinsertrag Postcheck-Konto	10.00	20.00
Schlüsseldepot	100.00	100.00
Sparkasse	200.00	400.00
	-----	-----
Total Einnahmen	4'710.00	7'620.00
Gewinn/Verlust	-2'140.00	20.00
	=====	=====

Ein grosses DANKE richte ich hier im Namen aller Benützer und Benützerinnen des Dorf-Treffs an die Trägerschaft:

- die politische Gemeinde Richterswil
- die reformierte Kirchgemeinde Richterswil
- die katholische Kirchenstiftung Samstagern und
- die katholische Pfarrkirchenstiftung Richterswil.

Zusammen tragen diese mit ihren Beiträgen die Mietkosten. Danken möchten wir für die Beiträge und die konstruktive Zusammenarbeit. Wir hoffen weiterhin auf beides zählen zu können und packen das nächste Betriebsjahr umsichtig und tatkräftig an.

Präsidentin Trägerverein
Bernadette Dubs

